



Aschaffenburg, November 2023

Foto: R. Radl

Liebe Mitglieder und Leser*innen des Ökomelders,

Darauf sind wir stolz: Am 11. April, zum 50jährigen Bestehen der Kreisgruppe, pflanzten wir eine Linde an der Umweltstation in Schweinheim und am 17. Juni feierten wir dort unser Jubiläum mit vielen Gästen, darunter der BN Ehrevorsitzende Hubert Weiger, der die Kreisgruppe 1973 gegründet hat. Eine Bildergalerie finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Das bewegt uns: Demonstrationen von »Querdenkern«, gemischt mit Hassbotschaftern und rechtspopulistischen Hetzern fanden in diesem Jahr in Aschaffenburg kein Ende. Lautstarke Auto- bzw. Traktorenkorsos zogen stundenlang durch die Innenstadt. Besonders auffällig ist, dass die Demonstranten aus ganz Deutschland anreisen. Aschaffenburger Bürger und Lokalpolitiker fragen sich, wie es gelingen kann, diese Aufzüge zu beenden oder die Auflagen dafür zu verschärfen. In diesem Sommer formierte sich ein breit aufgestelltes Bündnis, das sich vehement für Demokratie und gegen die Spaltung der Gesellschaft einsetzt. Viele Organisationen, Vereine, Unternehmen und andere Gruppierungen treffen sich immer wieder unter dem Motto „Aschaffenburg ist bunt“. Sei es zu einem großen Fest der Demokratie auf dem Aschaffenburger Schlossplatz oder zu Kultur und Kabarett in der Hofgartenstraße. Die Kreisgruppe Aschaffenburg des BUND Naturschutz hat sich diesem Bündnis ebenfalls angeschlossen, um sich weiterhin für ein gesellschaftliches Miteinander und demokratische Werte in unserem Landkreis einzusetzen. Schließen auch Sie sich an!

Eure 1. Vorsitzende
Dagmar Förster

REGIONALER ARBEITSKREIS ENERGIEERZEUGUNG

Ohne die Erzeugung regionaler erneuerbarer Energie kann der Ausstieg aus den klimaschädlichen fossilen Energiequellen nicht gelingen. Am bayerischen Untermain macht sich bei Investoren bereits Goldgräberstimmung auf der Suche nach den besten Standorten für Windkraft und Freiflächen-PV breit. Zugleich gründen sich auf kommunaler Ebene regionale Energiewerke, um die Planungshoheit zu behalten. In diesem Spannungsfeld möchte der BUND Naturschutz nicht untätig sein. Ökologische Leitplanken dürfen hier nicht fehlen.

Geplant ist die Gründung eines neuen regionalen BN Arbeitskreises in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg zum Thema Energie und Energieerzeugung.

Interesse? Dann möglichst schnell per Mail melden bei Dr. Ruth Radl, stellv. Vorsitzende der KG und Mitglied im Landesvorstand: ruth.radl@bund-naturschutz.de

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 06.12.2023 um 19 Uhr: Fachvortrag – Lichtimmissionen und Artenschutz (Ort wird noch bekanntgegeben): Referentin ist Frau Sabine Frank (Fulda, Mitinitiatorin des Projektes „Sternenpark im Biosphärenreservat Rhön“). Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit einer Projektgruppe am Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium AB. In dieser Gruppe untersuchen Schüler*innen den eigenen Schulhof und die Auswirkungen von Lichtimmissionen auf die Natur. Sie möchten Verbesserungsvorschläge zur Lichtplanung darlegen.

In der Reihe „Artenvielfalt“, die die vhs Aschaffenburg zusammen mit dem BUND Naturschutz veranstaltet, laden wir Sie ein zu folgenden Vorträgen:

22. Januar 2024, 19 Uhr: Das Grüne Band - Potential für ein UNESCO Welterbe—Dr. Liana Geidez (BUND Fachbereich Grünes Band)

05. Februar 2024, 19 Uhr: Können saisonale und regionale Lebensmittel das Klima retten? - Prof. Melanie Speck (Osnabrück)

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: <https://aschaffenburg.bund-naturschutz.de/veranstaltungen>

BACHRENATURIERUNG AN DER STAATSTRASSE 2317 ERFOLGREICH



Im April dieses Jahres wurde die Kreisgruppe von einem Naturschützer aus Weibersbrunn um Mithilfe gebeten, der schon bereits seit November 2020 im unermüdlichen Austausch mit den zuständigen Behörden des Landkreises stand. Es ging hierbei um eine in 2020 errichtete, ca.100 m lange Verrohrung und Verfüllung des Quellgrabens des Rohrwiesenbaches an der ST 2317 zwischen Weibersbrunn und Rohrbrunn (linkes Bild).

Die sehr umfangreichen Bemühungen des Naturfreundes um den Rückbau verliefen ergebnislos, obwohl eine behördliche Ent-



scheidung aus Juni 2022 einen kompletten Rückbau der Verrohrung und Verfüllung vorsah.

Die Kreisgruppe forderte die Behörden nun auf, dem bereits vorgesehenen Rückbau nun endlich Taten folgen zu lassen. Mit Erfolg, denn im Herbst 2023 wurde der Bach wieder freigelegt (rechtes Bild). Wir freuen uns sehr, dass es nun wieder einen freifließenden Bachverlauf gibt und sich die Natur die Fläche wieder zurück erobern kann.

MACHBARKEITSSTUDIE ZUR BIOSPHÄRENREGION SPESSART ENDET



Seit gut einem Jahr läuft auf Beschluss der Kreistage der drei bayerischen Spessart-Landkreise, sowie der Stadt Aschaffenburg eine Machbarkeitsstudie, die klären soll, ob und wie die Region die Kriterien für einen Antrag auf Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat erfüllen kann und wie die Akteure in der Region diese Idee bewerten. Formale und gesellschaftliche Machbarkeit sollen eine Entscheidungsgrundlage dafür bilden, ob die Region in ein offizielles Antragsverfahren für eine „Biosphärenregion“ einsteigen wird. Diese Bezeichnung bevorzugen die Akteure statt des „Reservats“.

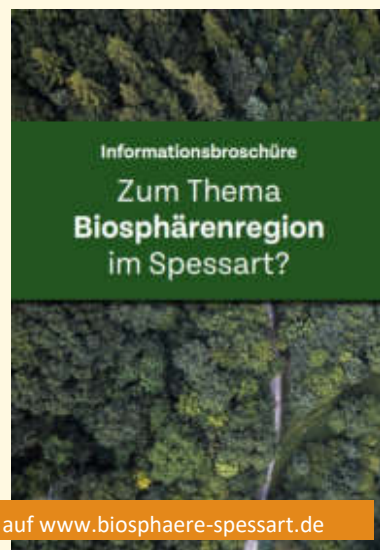
Die Ergebnisse der Studie werden im November 2023 präsentiert. Die Öffentlichkeit war von Anfang an intensiv eingebunden. Es gab eine ganze Reihe von Informationsveranstaltungen und Workshops, bei denen die Kreisgruppe unter anderem durch Dr. Ruth Radl vertreten wurde. Eine eigene Webseite wurde eingerichtet, wo alle diese Informationen zusammengetragen sind www.biosphaere-spessart.de. Bei einer Online-Befragung, standen mehr als 70 Prozent der 3180 Befragten einer Biosphärenregion zustimmend gegenüber.

Die bisher meist diskutierte Flächenkulisse für eine Biosphärenregion ist der heutige Naturpark Bayerischer Spessart mit

170.000 ha Fläche. Neben der Entwicklungszone und der Pflegezone ist jedoch eine Kernzone von mindestens 3% unabdingbarer Bestandteil einer Biosphärenregion. Für diese Kernzone bräuchte man also mindestens 5100 ha. Dies liegt daran, dass im Spessart der Naturwaldanteil nur 5 % beträgt, statt 10% wie im Landesdurchschnitt. Die Flächen sind zudem in fast 300 (!) Einzelflächen zersplittert, und zum Teil weniger als 50 Hektar groß. Würden im Staatswald 10% aus der Nutzung genommen, käme man immerhin auf ca. 4200 ha. Dem steht der Landtagsbeschluss entgegen, dass im Staatswald keine weiteren Flächen aus der Nutzung genommen werden dürfen.

Die restlichen 1000 ha könnten die Kommunen einbringen. Beispiele im Kommunalwald gibt es schon. Dies schafft Identifikation bei den Bürgerinnen und Bürgern: „unser Naturwald“ – „unsere Kernzone für das Biosphärenreservat“. 4 + 1 = 4000 ha + 1000 ha und die größte Hürde auf dem Weg zum Biosphärengebiet wäre genommen. Packen wir es an!

Die BN Kreisgruppen Miltenberg und Aschaffenburg, die Freunde des Spessart e.V. und der LBV traten daher auch an Ministerpräsident Söder bei einem Auftritt im Juli in Niedernberg heran mit der Bitte: „Ermöglichen Sie eine Lösung, um die Kernzone auf drei Prozent zu erweitern und so die UNESCO-Mindestanforderung zu erfüllen“ (Bild oben).



Download auf www.biosphaere-spessart.de

ERFOLGREICHER NEUSTART DER ORTSGRUPPE KLEINOSTHEIM

„Alt wie ein Baum möchte ich werden“, so klang es einst in einem Lied der Rockband Puhdys. Angesichts der häufigen Fällungen von Stadtbäumen im besten Baumalter, speziell auch in unserer Gemeinde Kleinostheim, müssen wir uns jedoch die Frage stellen: „Ist unser Leben dann nicht viel zu kurz?“

Aus der Motivation heraus, sich insbesondere für die Pflege und Erhaltung unserer Bäume im Ort stark zu machen, gründeten wir am 09.03.2023 unsere Ortsgruppe in Kleinostheim.



Foto: Lena Kobert

Wir - das sind: Jeannette Mack, Stefanie Groh, Judith Krebs, Jana Kobert, Silvia Bergmann, Olav Dornberg (v.l.n.r.)

Unsere ersten Aktionen, ein Baumspaziergang mit einem BN-Experten für Stadtbäume am 2.Juli und nachfolgend ein Aufruf zu einer Gießaktion, galten auch gleich unserem Hauptanliegen.

Natürlich treiben uns auch zahlreiche andere Themen an, die dem Schutz von Umwelt und Natur dienen. Wir waren bei den Aktionen „Sauberer Landkreis“ und beim „Stadtradeln“ dabei. Auf der Kleinostheimer Kerb verteilten wir transportable Aschenbecher - die „Taschenbecher“ - um die Raucher zu überzeugen, die umweltschädigenden Zigarettenkippen nicht einfach auf den Boden zu werfen. Nicht zuletzt unterstützten wir auch tatkräftig unsere BN-Kreisgruppe beim Ökomarkt in Aschaffenburg. Unser Anliegen ist es, unseren Mitmenschen durch Information und Aktionen wichtige ökologische Themen nahe zu bringen und greifbar zu machen. Gleichzeitig wollen wir damit ein Bewusstsein schaffen bzw. erweitern für das, was uns die Natur gibt.

Wer ein Anliegen an uns hat und aktiv bei uns sein möchte, kann uns per Email kontaktieren unter kleinostheim@bund-naturschutz.de. Weitere Infos zu unserer Gruppe gibt es auch auf der Homepage: <https://aschaffenburg.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/ortsgruppe-kleinostheim>.

ORTSGRUPPE ROTHENBUCH: NEUWAHLEN UND VIELERLEI AKTIONEN FÜR JUNG UND ALT

Bei den Neuwahlen Anfang März ging für die Ortsgruppe Rothenbuch ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung: neue Aktive ließen sich für den Vorstand aufstellen. So übernahm, neben der 1.Vorsitzenden Anni Hasenstab, André Hasenstab den 2. Vorsitz, das Amt des Kassenwirts Rainer Spermann und Sophie Theis die Schriftführung. Erstmals wurden auch zwei Jugendwartinnen gewählt: Simone Lutze und Julia Hasenstab.

Die Jüngeren sollen nun mit den jährlichen Pflegemaßnahmen vertraut gemacht werden, zu denen unter anderem die Betreuung und Instandhaltung der Alten Mühle, die Pflege der Streuobstwiesen, der gepflanzten Alleen und der Arnikawiese im Hafenhlohtal, sowie der angebrachten Nistkästen, gehört.

Neben den traditionellen Veranstaltungen wie Lakefleisch und Steckerlfisch, der Beteiligung an der Aktion „Saubere Gemeinde“, dem Tag des offenen Denkmals (an dem die Mühle für Besucher

zugänglich ist) und der Betreuung des Bauerngartens, konnten im vergangenen Jahr weitere tolle Aktionen und Ausflüge realisiert werden. So durften die Kinder zu Ostern Eier mit Naturfarben färben und im Sommer Nistkästen bauen. Im Advent ist außerdem ein Nachmittag mit Kerzenziehen, Weihnachtsgeschichten und Stockbrot geplant. Nächstes Jahr soll eine Fahrt zum Umweltzentrum in Nürnberg sowie in den Steigerwald realisiert werden.

Für die Großen gab es im Juni eine Führung durch das Hafenhlohtal, bei welcher Christian Salomon vom Naturpark Spessart über die Maßnahmen im Gebiet informierte. Auch konnten sie dem Schäfer Stefan Roth und seiner Frau Rebecca über die Schulter schauen, deren Schafe aktuell im Hafenhlohtal weiden. In Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde Rhön-Grabfeld fand außerdem, unter Führung örtlicher Biologen, eine herrliche Wanderung durch die Lange Rhön statt.

Unbedingt erwähnt werden müssen auch der fleißige Einsatz bei der Erneuerung der Brücke des Bohlenstegs im Hafenhlohtal (in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Spessart, der Gemeinde Rothenbuch und der AG Hafenhlohtal) und bei der BR Wanderwoche, bei welcher die Wahl des Tagesziels auf den von der Ortsgruppe betreuten Bauerngarten fiel.

Kontakt zur Ortsgruppe:
Anni-Reinhold@web.de



AGENDA21-PREIS FÜR GESTA PROJEKT ABMITLARA

Das von GESTA (Gesellschaftliche Teilhabe für alle e.V.) Anfang 2020 initiierte Projekt ABmitLARA ist neben dem Repair Café dieses Jahr mit dem Agenda21-Preis ausgezeichnet worden. Der BUND Naturschutz unterstützt dieses Projekt.

Dieses Projekt ermöglicht es, kostenlos Lastenräder zu leihen. Mit den Lastenrädern können größere Sachen transportiert werden, mit Kindern Ausflüge durchgeführt werden und vieles mehr. Damit hat ABmitLARA neben der sozialen Komponente insbesondere auch einen ökologischen Aspekt, da der Autoverkehr reduziert wird, Luft- und Lebensqualität verbessert werden, Umwelt und Ressourcen geschont werden.

Die Räder können an verschiedenen Stationen in Aschaffenburg ausgeliehen werden. Informationen sind auf der Internetseite <https://abmitlara.de/> zu finden.



ERFOLGREICHER 19. ÖKOMARKT AUF DEM ASCHAFFENBURGER SCHLOSSPLATZ



Bei strahlendem Sonnenschein erfreute sich unser Ökomarkt am 24.09.2023 eines regen Besucherzuspruchs. Dies war nach der Corona bedingten Absage 2020, einem eingeschränkten Marktbetrieb 2021 und dem etwas verhaltenen Neustart im letzten Jahr besonders erfreulich.

Steffen Jodl, BN Regionalreferent für Unterfranken, war aus Würzburg angereist. In seinem Grußwort war er voll des Lobes über den ausgezeichneten Markt und dankte allen Mitgliedern für die großartige Unterstützung. Er kenne keine derartige Veranstaltung des BN in ganz Bayern mit diesem Umfang und diesem Flair.

Der Ökomarkt zieht jedes Jahr zahlreiche ökologische und nach-

haltige Aussteller, Organisationen oder Vereine an. Auch wir vom BN waren mit verschiedenen Bastel-, Mitmach- und Informationsständen vertreten, darunter die Ausstellung über 50 Jahre Kreisgruppe Aschaffenburg.

Der Aschaffener Oberbürgermeister Jürgen Herzing und Bürgermeister Eric Leiderer, Ruth Radl (Beisitzerin im BN Landesvorstand und 2. Vorsitzende der Kreisgruppe), Dagmar Förster (1. Vorsitzende) und Steffen Jodl eröffneten zusammen mit mehreren Stadträten den Markt (Foto).

NACHRUF GUDRUN HAAB +21.06.2023



Wir sind sehr traurig, dass Gudrun Haab nicht mehr unter uns weilt. Über 20 Jahre war sie Mitglied des BUND Naturschutz und außerdem unsere Ansprechpartnerin in der Gemeinde Stockstadt.

Gudrun war freundlich, hilfsbereit und sie

unterstützte insbesondere die Kreisgruppe tatkräftig bei Infoständen und beim jährlichen Ökomarkt. Wir behalten sie in steter Erinnerung.

Falls Sie diesen Rundbrief nicht mehr in Papierform erhalten möchten, bestellen Sie ihn als E-Mail Newsletter im BN-Büro.

Ihr Redaktionsteam: Sabine Burtscher, Dagmar Förster, Manfred Foth, Yvonne Hartmann, Jana Kobert (Kleinostheim), Rudolf Kreuzer, Ruth Radl, Sophie Theis (Rothenbuch)

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Aschaffenburg
Geschäftsstelle Danziger Straße 1,
63739 Aschaffenburg

Tel. (06021) 24994

Öffnungszeiten im Winter:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 – 12 Uhr

Ansprechpartnerin: Yvonne Hartmann

E-Mail: aschaffenburg@bund-naturschutz.de

Internet: <http://www.aschaffenburg.bund-naturschutz.de>

Facebook: <http://www.facebook.com/BNaschaffenburg>